

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 19/0515
70 - Betriebsamt			Datum: 29.08.2019
Bearb.:	Sandhof, Martin	Tel.:-182	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	18.09.2019	Anhörung

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2020/2021 - Betriebsamt

Sachverhalt

Aus insgesamt 294 Vorschlägen haben die Norderstedter Bürgerinnen und Bürger während der Bewertungsphase die 50 besten gewählt.

Zu jedem Vorschlag liegt eine Stellungnahme des zuständigen Fachamtes der Verwaltung vor. In Einzelfällen wurde der Vorschlag vorab auf www.buergerhaushalt-norderstedt.de kommentiert.

Nachfolgend sind die diesen Ausschuss betreffenden Vorschläge, die das Betriebsamt betreffen, zur Kenntnisnahme bzw. zur Beratung aufgeführt:

Nr. 1548, Insektensterben - Mehr Wildblumen pflanzen

Vorschlag: „Ich möchte vorschlagen, an Norderstedter Straßen und Wegen (wo verkehrstechnisch erlaubt), auf allen möglichen Frei- und Grünflächen insektenfreundliche Pflanzen (Blumen, Wildblumen, Kräuter, Sträucher etc.) auszusähen bzw. anzupflanzen, um dem Insektensterben auch hier in Norderstedt etwas entgegenzusetzen. Hilfe kommt auch im Kleinen an.“

Stellungnahme der Verwaltung

Die Idee einer naturnahen Bepflanzung und Pflege im Stadtgebiet ist in der Verwaltung längst angekommen, zahlreiche inzwischen neu angelegte Flächen (Willy Brandt Park, Rathauspark, Poppenbütteler Straße, etc.) zeugen davon, dass die Umsetzung einer blühenden und insektenfreundlichen Stadt inzwischen gelebte Realität ist.

Nr. 1812, Bienenfreundliche Grünflächen an Straßenbäumen schaffen

Vorschlag: „An vielen Norderstedter Straßen dürfen wir uns über eine Baumbestand freuen. Leider sind die Baumscheiben mit einem pflegeintensiven Gras (eher Quecke) bepflanzt. Nicht nur für die Stadt, auch ich als Bürger soll den Gehweg und die Hälfte der Straße sauberhalten. dieses Gras aus den Fugen zu kratzen macht keine Freude. Ich würde mich freuen, wenn Pflegepatenschaften dafür gesucht werden, die eine Blumenwiese dort pflegen,

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

beobachten und im Zaum halten. Dadurch würde die hohe Lärmbelästigung durch den Sommer reduziert werden. Es müsste nur einmal gemäht werden. Voraussetzung wäre einmalig der Wechsel der Erde, bei uns besteht die Baumscheibe aus Schotter. Norderstedt blüht auf, wenn Blütenmeer an allen Straßen entstehen und viele Bürger das aktiv mittragen.“

Stellungnahme der Verwaltung

Die Idee von sogenannten Grünpatenschaften ist im Betriebsamt nicht neu. Zurzeit werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um diese Patenschaften in Kürze auch der Bevölkerung anbieten zu können. Grundsätzlich stellt sich bei solch kleinräumigen Flächen wie einer Baumscheibe die Frage nach einer sinnvollen Bepflanzung. Häufig werden diese Flächen gerade dazu genutzt, zum Beispiel am Abfuhrtag der gelben Säcke dort die entsprechenden Behältnisse abzustellen, sodass der Bewuchs erheblich darunter leidet. Die Stadt Norderstedt plant vor allen Dingen dort naturnahe Pflanzungen, wo die Größe und Art der Fläche es erlauben.

In diesem konkret genannten Beispiel fehlt leider der Straßenname, sodass wir nicht in der Lage sind, aktiv an dieser Stelle den Vorschlag umzusetzen.

Nr. 1635, Kosten sparen & Artenvielfalt fördern: Grünflächen seltener mähen - Bienensterben

Vorschlag: „Kann Norderstedt die bestehenden, wenig genutzten öffentlichen Grünflächen, zum Beispiel an Straßen oder Freiflächen in Industriegebieten, weniger mähen und dafür Wildpflanzen blühen lassen? Am Beispiel der Stadt Bamberg ist zu sehen, dass so Kosten für die Pflege gespart werden können und die Artenvielfalt gefördert wird.“

Stellungnahme der Verwaltung

Die Idee einer naturnahen Bepflanzung und Pflege im Stadtgebiet ist in der Verwaltung längst angekommen, zahlreiche inzwischen neu angelegte Flächen (Willy Brandt Park, Rathauspark, Poppenbütteler Straße, etc.) zeugen davon, dass die Umsetzung einer blühenden und insektenfreundlichen Stadt inzwischen gelebte Realität ist.

Nr. 1820, Hempels Warenannahme - Öffnungszeit bis 18:00 Uhr an einem Wochentag einführen

Vorschlag: „Warum kann Hempels die Warenannahme nicht an einem Tag in der Woche bis 18.00 Uhr geöffnet haben? Warenannahme: Mo - Do: 9.00 bis 15.30 Uhr und Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr funktioniert leider nicht für Berufstätige. Sehr schade! Vielleicht könnte man mit einem langen Aktionstag 1x im Monat starten?“

Stellungnahme der Verwaltung

Die Warenannahme beim Gebrauchtwarenhaus Hempels wird im Wesentlichen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inklusionsgruppe betrieben. Die Idee einer verlängerten Öffnungszeit für die Warenannahme ist bei der Betriebsleitung des Gebrauchtwarenhauses seit längerem in Planung, bisher scheiterte die Umsetzung vor allen Dingen an den knappen Personalressourcen in diesem Bereich. Zurzeit wird eine Lösung gesucht, wie trotz allem ein verlängerter Öffnungstag in der Woche / im Monat im Bereich der Warenannahme erreicht werden kann.

Nr. 1699, Straßenränder in Insektenwiesen umwandeln mit Freiwilligen

Vorschlag: „An den Straßenrändern wächst zur Zeit vorwiegend Gras, aber man könnte darüber insgesamt eine sehr große Fläche für Wildblumen und -kräuter sowie Stauden nutzen, um eine insektenfreundliche Stadt zu schaffen. Es sind viele relativ kleine Flächen, die sich aber so über die Stadt verteilen, dass ein großes Netz daraus entsteht, in dem sich Insekten gut ansiedeln können. Neue Flächen müssen nicht geschaffen werden, nur vorhandene genutzt. Vielleicht lässt sich dies sogar als Bürgerveranstaltung gestalten (auch um Geld zu sparen) - Freiwillige könnten beim Vorbereiten des Bodens und/oder beim Aussähen mitmachen!“

Stellungnahme der Verwaltung

Das Betriebsamt befindet sich seit Anfang 2018 in der Planung und Umsetzung zur Schaffung neuer insektenfreundlicher Straßenrandflächen. So wurden in letzten 16 Monaten zahlreiche städtische Flächen entsprechend umgewandelt und neugestaltet (z.B. Harckesheyde Ecke Oststr, Poppenbütteler Str Ecke Glasmoorstr oder Niendorfer / Ohechaussee). Tatsächlich ist die Idee, dies zum Beispiel zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohner der Straße zu realisieren, bisher nicht umgesetzt worden, weil die Ansprüche der Anwohner hier zum Teil extrem weit auseinandergehen. Nicht wenige Menschen möchten in dieser Stadt vor ihrer Tür einen gepflegten und kurz gemähten Rasen vorfinden. Die Idee einer möglicherweise ungepflegt wirkenden Wildblumenwiese kommt nicht überall und gleichermaßen gut an. Deshalb setzt die Stadt zurzeit vermehrt darauf, diese Straßenbegleitgrünflächen mit eigenen Kräften dort umzuwandeln, wo es sich aufgrund der Größe und Art der Objekte am ehesten anbietet.

Nr. 1674, Verkehrsschilder einmal im Jahr auf Sichtbarkeit kontrollieren

Vorschlag: „Wenigstens einmal im Jahr sollten die Verkehrsschilder an Norderstedts Straßen auf Verschmutzung und Sichtbarkeit kontrolliert werden. Dazu gehören auch die Wegweisungen für den Fahrradverkehr.“

Stellungnahme der Verwaltung

Die Straßenverkehrsbehörde ist gemäß der Verwaltungsvorschrift zu § 45 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, entsprechende Verkehrsschauen durchzuführen, bei denen auch die Sichtbarkeit und Verschmutzung der Verkehrsschilder kontrolliert wird. Die Verkehrsschauen finden einmal jährlich statt. Auch festgestellte Mängel im Rahmen des Außendienstes werden regelmäßig an das Betriebsamt weitergegeben.

Die Überprüfung bzw. Reinigung der Wegweiser für den Radverkehr muss gesondert beauftragt werden. Mit der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes hat sich das Radverkehrsnetz geändert. Dementsprechend werden alle Schilder spätestens im nächsten Jahr ausgetauscht und erneuert.